

Rennbericht – 12h-Rennen Zandvoort 29.-30. Mai 2014

Eine neue Rennstrecke erwartete uns. Das Hofor Racing Team ist noch nie in Holland Rennen gefahren und alle freuten sich auf diesen Kurs in den Sanddünen an der Nordsee.

Mit beiden SLS und dem Küpper BMW wurde unsere Box Nr.5 bezogen und unsere gemeinsame Teamarbeit fand eine tolle Fortsetzung. Die Fahrer trudelten einer nach dem anderen am Mittwochnachmittag bis Abend ein und auch die Mechaniker waren bereits vor Ort. Bereits am Mittwochabend fuhren die Fahrer mit dem Fahrrad die Strecke ab und erhielten von Christiaan Frankenhout, unserem Holländer im Team, viele Tipps für die Ideallinie. Wie schon in Mugello war dieses eine hervorragende Vorbereitung.

Am Donnerstag gab es verschiedene Trainingseinheiten. Aus Lärmgründen durfte aber nur in „leisen“ Autos gefahren werden. Dadurch durften wir die SLS noch nicht einsetzen. Bernd nahm deswegen sein neues Spielzeug „Olaf“ mit, einen 4 Türiigen BMW M3. So konnten auch die SLS Fahrer mit Bob und Olaf die Strecke abfahren und sich alles einprägen.

Am nächsten Morgen nach der Fahrerbesprechung ging dann das „Stressprogramm“ los: freies Training, Qualifikationstraining und die ersten 3 Stunden des Rennens. Wir entschieden uns, dass wir unsere Pflichtrunden im freien Training fuhren, sodass wir im Qualifikationstraining die Profis ans Steuer lassen konnten. Die beiden SLS klassierten sich auf Rang 1 und 2 und der BMW konnte von Platz 27 starten.



Rennen Teil 1

Das zweigeteilte Rennen (Freitag 3h, Samstag 9h) war auch diesmal wieder eine Herausforderung für unsere Mathematiker. Vorsprung oder Rückstand nach Teil 1 würde nur in Runden gerechnet. Demzufolge waren die Taktiken klar definiert: ein SLS würde voll auf Angriff fahren (Rundengewinn) und der andere Sternenkämpfer sollte keine Runde verlieren. Der BMW mit der Dreierbesetzung sollte auch keine Runden in der Klasse verlieren, so war es jedenfalls geplant.

Die Startaufstellung mit beiden Hofor Racing SLS in der ersten Reihe war ein geiles Bild!

Das Rennen wurde gestartet. Christiaan auf der #1 und Maxi auf der #2 setzten sich schnell von den Anderen ab. Bernd fuhr den Startturn auf dem BMW und hielt Anschluss an die Klassenspitze bevor er dann Bob an Chantal übergab. Nach der ersten Rennstunde waren beide SLS vorne. Dann jedoch fingen die Probleme an. Getriebeprobleme sowie ein ABS Sensorausfall waren beim SLS #1 aufgetreten und das Fahrzeug musste über Nacht repariert werden. Dieses Bedeutete einen Abzug von 10 Rennrunden! Die Fahrzeuge mussten im Parc Fermé abgestellt werden und es durfte bis Samstagmorgen früh niemand mehr an den Autos arbeiten.

Zwischenresultat:

Gestartet: 52 Fahrzeuge:

SLS #1: Gesamttrang: 38, Klassenrang: 8, gefahrene Runden: 81, Rückstand: 14 Runden

SLS #2: Gesamttrang: 1, Klassenrang: 1, gefahrene Runden: 95

BMW #28: Gesamttrang: 19, Klassenrang: 5, gefahrene Runden: 88, Rückstand zu Klassenführendem: 3 Runden

Es gab ein gemütliches Abendessen in der Lounge über der Boxe (Danke Christiaan fürs organisieren!). Nachdem noch die weitere Taktik besprochen wurde, verschwanden alle ins Bett, um für den 2. Teil fit zu sein.

Rennen Teil 2

Kurz nach dem Restart war gleich das grosse Chaos. In der zweiten Rennrunde kamen sich aufgrund der kalten Reifen einige Fahrzeuge in die Quere und es gab einen Unfall mit massivem Schaden an der Leitplanke. Es gab für längere Zeit eine Code 60 Phase (da dürfen alle max. 60kmh fahren).

Dann ging es wieder richtig los. Der Start war freigegeben und das Feld ging auf die 9 Stunden Reise. Die 2 SLS konnten sich relativ locker vom restlichen Feld absetzen. Der BMW rollte locker seine Runden und musste im Startverkehr fahren. Im Gegensatz zum ersten Teil wurde es ein wenig aggressiver. Es wurde mehr gekämpft und jeder versuchte, seine Linie zu verteidigen.

Nach dem ersten Stint fuhr dann Bernd den BMW. Der Wechsel erfolgte während einer weiteren Code 60 Phase und somit hatte das BMW Team wenig Zeit verloren. Doch leider konnte Bernd nicht lange fahren. Während einer schnellen Kurvenpassage wurde er von seinem eigenen Rad überholt! Das muss ein Gefühl sein. Der BOB humpelte auf 3 Rädern in die Box zurück und konnte dank super Einsatz der Crew nach 30 Minuten wieder auf die Strecke. Nun wurde er von Chantal gesteuert.

Leider hatten auch die SLS wieder Probleme. Beim führenden neuen! SLS #2 waren beim Rad hinten links alle Antriebsnocken herausgebrochen, sodass kein Vortrieb mehr da war. Damit war es das mit dem Podiumsplatz für die #2. Beim anderen SLS #1 gab es einen Zwischenfall mit der Türe. Diese liess sich beim Fahrerwechsel nicht mehr öffnen und somit mussten die Fahrer über die Beifahrerseite aus- und einsteigen. Dieser Fahrerwechsel sorgte doch für diverser Schmunzeln, aber sicher nicht bei uns im Team. Die Tür musste vor der Weiterfahrt erst repariert werden, da sonst im Falle eines Unfalls der Fahrer nicht mehr heraus gekommen wäre.

Bei Halbzeit des Rennens waren die Positionen noch unklar. Die SLS fuhren nicht mehr um die Spitze und auch der BMW hat den Anschluss verloren. Da aber auch die anderen Teams nicht problemfrei fahren konnten, spitzte sich das Rennen gegen Ende zu. Der SLS #2 kämpfte um den Anschluss und plötzlich lag er doch wieder auf einem Podiumsplatz! Auch der BMW fuhr wieder auf Rang vier und schnupperte am Podium.

Doch der SLS #1 kam nicht mehr an den Spitzenreiter heran und stand dann sogar zwei Runden vor Schluss mit dem gleichen!!! Radproblem hinten links auf der Strecke. Zum Glück war das Rennen dann zu Ende und der zweite Rang war gesichert (mit einer Runde Vorsprung! Glück muss man haben). Der SLS #2 kam ohne weitere grosse Probleme ins Ziel und konnte ein wenig vom Rückstand aufholen.

Chantal fuhr einen souveränen langen Schlusstint mit Bob. Wir dachten erst, wir hätten uns verhört, als sie über Funk mitteilte, dass sie beinahe ein Reh überfahren hätte. Aber Christiaan bestätigte uns, dass es hier in Zandvoort öfters vorkomme, dass Rehe über die Strecke rennen. Dann ein paar Runden vor Schluss blieb uns allen kurz das Herz stehen, als wir im Live TV Bob verkehrtherum auf der Strecke sahen. Doch glücklicherweise verfehlte Chantal die Mauer. Mit einem kurzen Abstecher über die Wiese konnte sie mit dem unversehrten Bob weiterfahren, bis Sie als 4. in unserer Klasse über die Ziellinie fuhr!

Trotz Podiumsplatz für den SLS #1 sind wir was die SLS betrifft äusserst unzufrieden. So hätten wir ohne technische Probleme beide Fahrzeuge auf dem Podium haben können. Dies hat nun Car Collection verdientermassen erreicht. Für die weiteren Rennen müssen wir nun ernsthaft über einen Markenwechsel nachdenken. Der nötige Aufwand und die schlechten Aussichten ein Rennen ohne Getriebeschaden (3 Rennen, 2 Getriebeschäden) zu überstehen, stehen in einem zu grossen Missverhältnis, als das wir so nach Barcelona zum 24h-Rennen reisen können.

Wir Fahrer (Chantal, Bernd, Christiaan, Kenneth, Maxi, Roland, Michael und Martin) bedanken uns bei der super Küpper und Widberg Crew für den tollen Einsatz!

Im Namen des gesamten Teams bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Gönnern und den vielen gedrückten Daumen.

Hofor Racing
3. Juni 2014



Hofor Racing – Resultate 2014

Rennen		Distanz	Anzahl Teilnehmer	BMW - SPEEDY			BMW - QUICK			SLS - FAST			SLS - RAPID			BMW Küpper Racing		
				# (Klasse)	Anzahl Gegner	Position Klasse (Gesamt)	# (Klasse)	Anzahl Gegner	Position Klasse (Gesamt)	# (Klasse)	Anzahl Gegner	Position Klasse (Gesamt)	# (Klasse)	Anzahl Gegner	Position Klasse (Gesamt)	# (Klasse)	Anzahl Gegner	Position Klasse (Gesamt)
				Schnellste Teamrunde: Fahrer - in Runde (Streckezustand)			Schnellste Teamrunde: Fahrer - in Runde (Streckezustand)			Schnellste Teamrunde: Fahrer - in Runde (Streckezustand)			Schnellste Teamrunde: Fahrer - in Runde (Streckezustand)			Schnellste Teamrunde: Fahrer - in Runde (Streckezustand)		
09.-11.01.	24h-Rennen Dubai	24h	77													#78 (A4)	7	5 (55)
																Bernd - 145 (trocken)		2:18.393
14.-15.03.	12h Italy (Mugello)	12h	37							#1 (A6)	7	3 (3)				#27 (A5)	5	2 (18)
										Kenneth - 259 (trocken)		1:52.250				Bernd - 235 (trocken)		2:07.786
29.03.	1. Lauf VLN	4h	165	#210 (SP6)	5	5 (116)	#211 (SP6)	5	4 (58)									
				Michael - 14 (trocken)		9:15.743	Michael - 7 (trocken)		9:11.041									
12.04.	2. Lauf VLN	4h	173	#210 (SP6)	4	3 (53)	#211 (SP6)	5	Ausfall									
				Michael - 4 (trocken)		9:14.743	Michael - 2 (trocken)		9:16.447									
26.04.	3. Lauf VLN	4h	195	#210 (SP6)	9	2 (60)	#211 (SP6)	9	3 (62)									
				Roli - 14 (trocken)		9:11.807	Michael - 4 (trocken)		9:13.324									
17.05.	4. Lauf VLN	4h	202	#210 (SP6)	6	3 (109)	#211 (SP6)	6	4 (110)									
				Roli - 4 (trocken)		9:10.509	Michael - 4 (trocken)		9:13.680									
30.-31.05.	12h Zandvoort	12h	51							#1 (A6)	8	6 (12)	#2 (A6)	8	2 (2)	#28 (A5)	9	4 (22)
										Maxi - 114 (trocken)		1:41.480	Christiaan - 78 (trocken)		1:41.460	Bernd - 40 (trocken)		1:54.813
19.-22.06.	24h Nürburgring	24h																
05.07.	5. Lauf VLN	4h																
02.08.	6. Lauf VLN	4h																
23.08.	7. Lauf VLN	6h																
05.-07.09.	24h Barcelona	24h																
13.09.	8. Lauf VLN	4h																
03.-04.10.	12h Hungary	12h																
11.10.	9. Lauf VLN	4h																
25.10.	10. Lauf VLN	4h																